

Medien/Hörfunk

**(Zusammenfassung 1445) Künftig jeden Werktag Hörspiel im WDR - aber auch Einsparungen (Foto - Archiv)**

Der WDR muss sparen, will sich aber nicht totsparen. Deshalb baut er das Hörspiel sogar aus. Andere Sendungen verschwinden dafür.

Köln (dpa/lnw) - Der Westdeutsche Rundfunk richtet auf WDR 3 einen festen werktäglichen Hörspiel-Sendeplatz ein. Von montags bis freitags ist ab 2016 immer zwischen 19 und 20 Uhr Hörspielzeit. Dabei werde von Weltliteratur bis zum Krimi alles geboten, sagte der WDR 3-Programmchef Karl Karst am Montag in Köln. Das sei ARD-weit einzigartig.

Der feste Hörspiel-Platz ist Teil einer Programmreform beim Kulturkanal WDR 3 und beim Informationskanal WDR 5. Dabei geht es auch um Einsparungen: Im kommenden Jahr betragen diese für beide Kanäle zusammengenommen 1,5 Millionen Euro. Außerdem fallen bis 2020 zehn Prozent der Planstellen weg. Bei WDR 3 sind das acht Stellen und bei WDR 5 zehn. Beide Kanäle arbeiten sehr viel mit freien Autoren und Moderatoren.

Hörfunkdirektorin Valerie Weber sagte, der Leitsatz bei der Reform sei: «Lieber Dinge ganz lassen, um in andere noch investieren zu können.» Der Ausbau des teuren Hörspiels sei dafür das beste Beispiel. Auf der anderen Seite stünden schmerzhaftes Einschnitte: So wird es die Literatursendung «SpielArt» künftig nicht mehr wöchentlich geben, sondern nur noch an Feiertagen, wenn das normale Programmschema nicht gilt.

Im WDR 5-Programm trifft es das Kinderprogramm am härtesten. So entfällt werktags die «Bärenbude» für jüngere Kinder - nur in digitalen Spartenkanälen und im Internet wird es sie künftig noch geben, bestehend aus Wiederholungen. Dafür gibt's am Sonntagmorgen den «Bärenbude-Wecker». Wegen der zunehmenden Ganztagsbetreuung rückt das Programm für ältere Kinder in den Abend. Ausgebaut werden auf WDR 5 NRW-Informationen, Wissenschaft und Satire.

Bei den Moderatoren verzeichnet WDR 3 zwei prominente Neuzugänge: Samstags präsentiert Götz Alsmann («Zimmer frei») von 13 bis 15 Uhr Jazz, sonntags gestaltet der international bekannte Geiger Daniel Hope zur selben Zeit Klassik. «Er kriegt nicht mehr Geld als ein freier Mitarbeiter», beteuerte Karst. «Bei Daniel Hope ist es wirklich so: Er liebt WDR 3.»

Weber sagte, die WDR-Hörfunkprogramme stünden zunehmend gar nicht mehr so sehr im Wettbewerb mit anderen Sendern, sondern mit anderen Medien: «Wenn Sie während des Hörspiels eine SMS bekommen und dann anfangen, die SMS zu beantworten, sind Sie aus dem Hörspiel raus.»

# Notizblock

## Orte

- [WDR Funkhaus] (Wallrafpl. 5, 50667 Köln, Deutschland)

Seite: 1 von 2

\* \* \* \*

Die folgenden Informationen sind nicht zur Veröffentlichung bestimmt

## Ansprechpartner

- Uwe-Jens Lindner, WDR Presse, +49 221 220 7123,  
<uwe-jens.lindner@wdr.de>

## Kontakte

- Autor: Christoph Driessen (Köln), +49 221 9127450,  
<driessen.christoph@dpa.com>  
- Redaktion: Claus Haffert (Düsseldorf), + 49 211 3803 39101,  
<duesseldorf@dpa.com>

dpa cd yynwk z2 hff

□ 301444 Nov 15